



Chorszene Rheinland-Pfalz lässt aufhorchen

Tolle Ergebnisse beim 7. Landeschorwettbewerb

Am 5. und 6. November 2005 ging im Palatinum im pfälzischen Mutterstadt der 7. Landeschorwettbewerb über die Bühne. 30 Chöre zeigten an einer Teilnahme Interesse, 22 Chöre meldeten sich schließlich in 9 von 12 Kategorien zum Wettbewerb an. Wenn die Teilnehmerzahlen aus der Sicht des Trägers des Wettbewerbs, des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz, nicht eben gewaltig ausgefallen sind, so darf er doch über die Qualität des Gebotenen zufrieden und stolz sein, insbesondere über die hervorragenden Leistungen in den Kategorien Kinderchöre, Frauenchöre und Jazz Vocal etc., dies vor allem deshalb, weil die international besetzte Jury strenge Kriterien anlegte, um so den Chören aus Rheinland-Pfalz bei der Teilnahme beim Deutschen Chorwettbewerb in Kiel im Mai 2006 eine „echte Chance“ zu geben. Diese Chance werden folgende Chöre bekommen: Evangelische Jugendkantorei der Pfalz (Gemischte Chöre/21,0 Punkte/mit sehr gutem Erfolg teilgenommen), Frauenchor „ensemble“ (Frauen-Kammerchöre/23,7 Punkte/

mit hervorragendem Erfolg teilgenommen), Männerchor der Trierer Sängerknaben (Männer-Kammerchöre/ 21,0 Punkte/mit sehr gutem Erfolg teilgenommen), Männerchor Plaidt (Männerchöre/21,0 Punkte/mit sehr gutem Erfolg teilgenommen), LaFilia Montabaur (Mädchenchöre/ 21,3 Punkte/mit sehr gutem Erfolg teilgenommen), Juventus Vocalis (Kinderchöre/22,2 Punkte/mit sehr gutem Erfolg teilgenommen), Vocalis (Jazz – vokal etc./ 23,5 Punkte/mit hervorragendem Erfolg teilgenommen). Eine Option zur Teilnahme beim Deutschen Chorwettbewerb erhielten außerdem: Südwestpfälzer Kinderchor (21,0 Punkte/mit sehr gutem Erfolg teilgenommen) und „Ars Musica“ Ochtenburg (21,6 Punkte/mit sehr gutem Erfolg teilgenommen). Präsident Mahling und die Mitglieder des Landesausschusses Chorwettbewerb zeigten sich erfreut über die Tatsache, dass – mit Ausnahme der Kategorie Gemischte



Preisverleihung am Ende des ersten Wettbewerbstages: Vertreter der Chöre, die Jury und der Präsident des Landesmusikrates

Kammerchöre – alle anderen Kategorien einen Chor für Rheinland-Pfalz nach Kiel entsenden. Das Palatinum in Mutterstadt empfahl sich als Veranstaltungsort. Zahlreiche Partner vor Ort aus den Reihen der Mutterstadter Gesangvereine verhalfen dem 7. Landeschorwettbewerb zu einem reibungslosen Verlauf. Der Landesmusikrat als Ausrichter und Veranstalter durfte viel Lob von Teilnehmer- und Besucherseite entgegennehmen. Die gesamte Ergebnisliste ist auf den Internetseiten des Landesmusikrates einzusehen (www.lmr-rp.de). ■

Musikpreis Schloß Waldthausen erfolgreich gestartet – 17jährige Geigerin gewinnt ersten Preis

Die 17-jährige Geigerin Yoriko Muto ist erste Preisträgerin des neu geschaffenen Musikpreises Schloß Waldthausen. Dies ist das Ergebnis nach zwei spannenden Vorspieltagen, an denen Musikerinnen und Musiker im Alter

von 16 bis 26 Jahren ihr musikalisches Können und ihre künstlerische Ausdrucksfähigkeit vor einer fachkompetenten Jury unter Beweis stellen. Aus mehr als 50 Bewerbern hatte die fünfköpfige Jury 25 junge Künstlerinnen und Künstler zum Vorspiel geladen.

Yoriko Muto, Jungstudentin an der Freiburger Musikhochschule, überzeugte dabei mit ihrer Interpretation einer Bach-Partita. Den zweiten Preis vergab die Jury an den Klarinettenisten Taras Demchyshyn (21 Jahre) und an die Bratschistin Julia Neher (22 Jahre). Der 16-jährige Cellist Benedikt Klöckner sowie das Klaviertrio Gao erhielten jeweils einen Förderpreis.

Im Rahmen eines Preisträgerkonzertes wurden die Preise und Förderprämien am 22. November 2005 im Landtag Rheinland-Pfalz übergeben. Im Plenarsaal des Landtags spielten die drei ersten Preisträger Werke von Beethoven, Weber, Brahms, Ravel und Poulenc. Das Konzert wurde aufgezeichnet und wird am 25.

2. 2006, 20.03 Uhr in SWR 2, „Der Samstagabend aus dem Land“ gesendet.

Der Musikpreis Schloss Waldthausen wurde vom Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz, vom Landesmusikrat Rheinland-Pfalz und dem Südwestrundfunk ins Leben gerufen. Die renommierten Konzerte in Schloß Waldthausen, die seit über 15 Jahren viermal jährlich vom Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz und SWR 2 veranstaltet werden, gaben den Anstoß zur Schaffung dieses Musikpreises. Er speist sich aus den Einnahmen dieser Konzerte und zeichnet besondere musikalische Leistungen junger Künstlerinnen und Künstler aus dem südwestdeutschen Raum und Luxemburg aus. ■



Otto Streuber, Präsident des Sparkassen und Giroverbandes Rheinland-Pfalz und der Präsident des Landesmusikrates übergeben die Preise. Mit dabei: Manfred Geis, kulturpolitischer Sprecher des SPD-Landtagsfraktion



Lotto Rheinland-Pfalz – ein starker Partner

Landesmusikrat bei den Fraktionen des Landtags

Innerhalb des letzten Halbjahres trafen sich der Präsident, der Geschäftsführer und die weiteren Mitarbeiter des Landesmusikrates mit den Vertretern sämtlicher im rheinland-pfälzischen Landtag vertretenen Fraktionen. Bei den Treffen im Abgeordnetenhaus war für den Landesmusikrat Gelegenheit gegeben, Aufgabebereiche, Ziele und Zukunftsprojekte des Landesmusikrates zu nennen und zu erläutern, seine Mitgliedsverbände und seine Strukturen darzustellen und insgesamt das Profil des Lan-

desmusikrates als Dachverband der Musikkultur in Rheinland-Pfalz an wichtiger politischer Stelle bewusst zu machen und darüber hinaus den Landesmusikrat als eine Einrichtung erfahren zu lassen, in welchem kompetente Gesprächs- und Verhandlungspartner das Musikleben betreffend zur Verfügung stehen. Nach den Landtagswahlen im März kommenden Jahres sollen die Gespräch mit veränderten Schwerpunkten fortgesetzt und zu einer permanenten Einrichtung werden. ■

Neues Publikum durch neue Konzertformate?

Die wichtigsten Ergebnisse des KulturBarometers, einer gemeinsamen Erhebung vom Zentrum für Kulturforschung in Kooperation mit der Deutschen Orchestervereinigung sind, dass Musik nach dem Film die beliebteste kulturelle Sparte der Bundesbürger ist, dass 42% der Bundesbürger in den letzten 12 Monaten mindestens eine Musiktheateraufführung gesehen haben, was 18% Besucher mehr bedeutet als vor 20 Jahren. Gleichzeitig wurde aber auch festgestellt, dass der Rückgang von Besuchergruppen mittleren Alters und jüngeren Senioren alarmierend ist. Eine andere Untersuchung spricht von einem katastrophalen Einbruch bei den Konzertbesuchern unter 50 Jahren. Während 1965 noch 58% der Bevölkerung im Alter bis 40 Jahre mindestens einmal jährlich in die Oper gingen, sind es heute nur noch 26%. Die „Veralterung“ der Klassik- und vor allem der Opernbesucher geht einher mit einer Intellektualisierung des Publikums und gilt nicht nur für die klassische Musik, sondern für alle Kultursparten. Erstaunlich ist, dass trotz dieser wenig erfreulichen Zahlen ganz offensichtlich eine große Akzeptanz für Hochkultur zumindest bei einem Teil der Bevölkerung besteht, wie dies darin zum Ausdruck kommt, dass 75% aller Bundesbürger, unabhängig von der eigenen Nutzung kultureller Einrichtungen und Angebote, der Überzeugung sind, dass die großen Kulturinstitutionen gefördert werden sollen oder auch darin, dass 68% der Eltern mit Kindern unter 25 Jahren es für wichtig halten, dass ihre Kinder mindestens einmal ein Kulturangebot, ein Museum, Theater oder Konzert besucht haben. Aus dieser Zahl zieht die Deutsche Orchestervereinigung den Schluss, dass zur Erreichung einer höheren Akzeptanz für die Hochkultur eine Betonung der sinnlichen Erlebnisse durch die Konzertveranstalter angestrebt werden muss. Denn die

Atmosphäre der Veranstaltung, so die Untersuchung, wird neben guter Unterhaltung als besonders wichtig eingestuft. Dazu gehören nach dem Dafürhalten des DOV-Geschäftsführers, dass Opernhäuser und Orchester regelmäßiger Angebote für die ganze Familie machen, dass Konzertsäle und Musiktheater sich um ein attraktives Ambiente bemühen und schließlich den Berührungängsten mit klassischer und moderner Musik durch neue Konzertformen, wie z. B. moderierten Konzerten begegnen.

Es wird schließlich nicht versäumt, darauf hinzuweisen, dass die Zukunft der klassischen Musik nicht alleine und dauerhaft durch die geforderten Veränderungen der Orchester und Opernhäuser gesichert werden kann, sondern dies nur durch eine Bildungs- und Kulturpolitik erreicht werden kann, die regelmäßigen Instrumentalunterricht in den Schulen einrichtet. Zu einer gleichen Forderung war auch eine andere Untersuchung gekommen, welche feststellte, dass die Hörbegegnung mit klassischer Musik in der Schule nur marginale Hörveränderungen bei den Jugendlichen hervorruft, dass aber das Erlernen eines Instruments der wirkliche Schlüssel zu einem veränderten Hörverhalten und Musikkonsum ist. ■



Koalitionsvertrag: Solide Basis für die kulturelle Kinder- und Jugendbildung

Die neue Bundesregierung wird im Bereich Jugend, Bildung und Kultur viele bisherige Schwerpunkte weiterführen, so eine Meldung der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (BKJ). Diese Kontinuität ist für die Arbeit der BKJ-Fachverbände und -organisationen im Feld der kulturellen Kinder- und Jugendbildung wichtig und als Qualitätssicherungsfaktor zu begrüßen. Passagen des Koalitionsvertrages, die für die Infrastrukturen der kulturellen Bildung von besonderer Relevanz sind, können unter Download auf den Internetseiten des Landesmusikrates gelesen und ausgedruckt werden (www.lmr-rp.de).

Bundeskanzlerin Merkel stellt klar: Kultur ist eine Investition und keine Subvention

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat in ihrer ersten Regierungserklärung unterstrichen, dass die Kultur die Grundlage unseres Zusammenhalts ist und dass deshalb Kulturförderung für die Bundesregierung keine Subvention, sondern eine Investition in ein lebenswertes Deutschland ist. Dieses klare Votum ist mit Blick auf den angekündigten Subventionsabbau von großer Bedeutung für das gesamte kulturelle Leben in Deutschland. Der Deutsche Kulturrat und mit ihm der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz begrüßt dies ebenso wie die Klarstellung der Bundeskanzlerin Merkel, dass der Bund auch in Zukunft eine Reihe wichtiger Kulturaufgaben übernehmen wird. ■

Prof. Mahling erneut ins Präsidium des Deutschen Musikrates gewählt

Bei der Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates am 22. Oktober 2005 in Berlin fand die Neuwahl des Präsidiums statt. Dabei wurde nicht nur der bisherige Präsident Martin Maria Krüger in seinem Amt bestätigt. Auch der Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz, Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling, ist für weitere drei Jahre in das 15-köpfige Präsidium des Deutschen Musikrates gewählt worden. ■

Junge Musik Rheinland-Pfalz – Stile mit Stil

Erstes gemeinsames Konzert im Staatstheater Mainz



Junge Musik Rheinland-Pfalz – Unter dieser neuen Dachmarke präsentierten sich erstmals alle fünf Jugendensembles von Rheinland-Pfalz bei einer musikalischen Matinee am 20. November 2005 im Staatstheater Mainz und zeigten, was sie zu bieten haben und wo es bei ihnen musikalisch „lang geht“. Ein hervorragendes Presseecho und ein Sendebeitrag im SWR Fernsehen dokumentieren dies eindrucksvoll. Den Impuls für eine Zusammenfassung sämtlicher Landesensembles unter einer neuen Dachmarke und neuem Logo setzte Staatssekretär Härtel vom Min.WWFK. Die Arbeitsgemeinschaft der Ensembleleiter erarbeitete unter der Leitung von Heidi Schumacher, was jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Damit soll erreicht werden, dass die Ensembles als herausragende Klangkörper vor allem im eigenen Land besser wahrgenommen werden und die Zusammenarbeit mit potentiellen Veranstaltern gefördert wird.

Jedes der fünf Nachwuchsensembles zählt auf seine Art zu den besten in Deutschland. Dort finden sich hoch qualifizierte und oft bei

SchoolJam – Vorentscheid für Rheinland-Pfalz und Saarland

Schülerwettbewerb für Pop- und Rockbands

Wie berichtet, steigt der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz als Veranstalter des landesweiten Vorentscheids in den SchoolJam-Wettbewerb ein. Zusammen mit der Landesarbeitsgemeinschaft Rock & Pop wird dieser Vorentscheid am Sonntag 12. Februar 2006 im KUZ in Mainz über die Bühne gehen. Nicht nur für Jugendliche dürfte dies eine interessante und spannende Veranstaltung werden, sondern auch für alle, die sich über die Rock-Pop-Szene im Südwesten Deutschlands ein Bild verschaffen wollen. Der Eintritt ist frei. Veranstaltungsbeginn am Nachmittag. Die genaue Zeit wird rechtzeitig auf den Internetseiten des Landesmusikrates (www.lmr-rp.de) und der Landesarbeitsgemeinschaft Rock&Pop (www.pop-community.de) eingestellt sein. ■

Hier die nächsten Konzerttermine der Landesensembles:

JugendChor (www.landesjugendchor-rlp.de)

20. April 2006, 20 Uhr – Dreifaltigkeitskirche, Speyer, „Rossini con moto“ – Petite Messe solennelle – in szenischer Darstellung

22. April 2006 – Göteborg/Schweden, „Rossini con moto“

20. Mai 2006, 20 Uhr – Kiel, Eröffnungskonzert Deutscher Chorwettbewerb 2006

24. Juli bis 6. August 2006 – Teilnahme an Europa Cantat in Mainz

JugendJazzOrchester

(www.phoenixfoundation.de)

JugendBlasOrchester (www.jbo-rlp.de)

3. Februar 2006, – „Lotto wird 50“, Koblenzer Schloß

16. April 2006 – Idar-Oberstein

17. April 2006 – Kaiserslautern

4. August 2006, zusammen mit der Bläserphilharmonie Südwest großes Open Air sing along Konzert in der Mainzer Innenstadt mit Orffs Carmina Burana, Ltg. Andreas Ketelhut, Erfurt, im Rahmen von Europa Cantat

25., 26. und 27. August 2006 – Welschbillig, Bingen und Koblenz

JugendSinfonieOrchester (www.ljo-rlp.de)

21. April 2006, 20 Uhr – Kusel, Fritz-Wunderlich-Halle

22. April 2006, 20 Uhr – Betzdorf, Stadthalle

23. April 2006, 16 Uhr – Worms, Städt. Spiel- und Festhaus

Geplante Konzerte im Rahmen des Festivals

Europa Cantat Mainz 2006

31. Juli 2006, 16 Uhr – Mainz, Rheingoldhalle

31. Juli 2006, 20 Uhr – Wiesbaden, Kurhaus

2. August 2006, 20 Uhr – Wiesbaden, Kurhaus

5. August 2006, 20 Uhr – Mainz, Rheingoldhalle

JugendEnsembleNeueMusik (www.jenm-rlp.de)

3. Februar 2006, „Lotto wird 50“ – Festakt im Koblenzer Schloss

Pfingsten 2006, Konzert in der Bundesmusikakademie Schloss Rheinsberg

1. August 2006, Mainz, im Rahmen von Europa Cantat

den „Jugend musiziert“ Wettbewerben preisgekrönte junge Musikerinnen und Musiker mit international renommierten Dozentinnen und Dozenten zusammen und erarbeiten in zwei bis drei Arbeitsphasen pro Jahr Programme, die sie in Aufführungen und auf Tourneen im In- und Ausland einem stets begeisterten Publikum präsentieren.

Spontaneität, Disziplin, Temperament und die Liebe zur Musik zeichnen die etwa 350 engagierten Musikerinnen und Musiker aller Ensembles aus; zahlreiche Rundfunksendungen und CDs geben ein klingendes Zeugnis von der hohen Klangkultur, von ihrer Vielseitigkeit und der Frische und Gültigkeit ihrer Interpretationen. Uraufführungen und neue Präsentationsformen ergänzen das Bild innovativer Klangkörper.

Die Jugendensembles des Landes Rheinland-Pfalz, die sich seit 1973 sukzessive gründeten, stellen die Spitze der jugendmusikalischen Arbeit dar. Für die Weiterentwicklung und Steigerung der Leistungsfähigkeit musikalischer Arbeit junger Menschen sind sie von größter Bedeutung. Der hohe Anteil ehemaliger Ensemblemitglieder, die heute als professionelle Musikerinnen und Musiker in renommierten Klangkörpern mitwirken, bestätigt dies.

Die Landesensembles verdienen die Bezeichnung „musikalische Talentschmiede“. Ebenso gilt für sie das Etikett „musikalische Botschafter des Landes“, haben doch qualitätsvolle Aufführungen in Europa, Afrika, Nord- und Südamerika und Asien ihren international guten Ruf begründet, einen wesentlichen Beitrag zur Völkerverständigung geleistet und häufig den Grundstein für kulturelle Partnerschaften gelegt.

Lassen Sie sich von der Qualität der jungen Ensembles überzeugen und fördern Sie die wertvolle Arbeit für den musikalischen Nachwuchs durch Ihr Engagement – mit den Ensembleleitern stehen Ihnen erfahrene und zuverlässige Partner zur Verfügung.

Die Jugendensembles JugendChor, JugendJazzOrchester und JugendSinfonieOrchester werden vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur Rheinland-Pfalz direkt gefördert, in Trägerschaft des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz e.V. befinden sich das JugendBlasOrchester und das JugendEnsembleNeueMusik. Hier ermöglichen seit diesem Jahr auch die Erlöse aus der Glücksspirale eine kontinuierliche und weitgreifende Arbeit. ■

tutti pro – die Orchesterpatenschaft

Das hat mich voll motiviert ...“ Die 15-jährige Nadja spielt Cello und durfte im Orchestergraben ihre Profi-Kollegen des philharmonischen Orchesters aus nächster Nähe einen ganzen Abend lang beobachten – ein beeindruckendes Erlebnis, das ihr Engagement im Jugendsinfonieorchester ihrer Musikschule noch verstärkt.

„Die Begeisterungsfähigkeit und Hingabe der jungen Musiker ist immer wieder ein frischer Impuls für meine eigene berufliche Arbeit ...“. Helmut, Oboist bei den Philharmonikern, leitet ab und zu die Registerprobe der Holzbläser im gemeinsamen Orchester mehrerer Schulen der Stadt. Und seit es das Patenschafts-Abo für die Jugendorchestermittglieder gibt, sehen sich die Berufsmusiker und Nachwuchskollegen im Konzert. Mit der Zeit ist

eine richtige „Fankurve“ entstanden, weil Freunde, Familie und Bekannte mitgehen – nicht immer, aber immer öfter ...

Die JMD und die Deutsche Orchestervereinigung (DOV) bringen Berufsorchester und Jugendorchester in Verbindung: Orchesterpatenschaften heißt das Stichwort. „Diese Initiative ist auch in Rheinland-Pfalz angekommen“, so der Generalintendant der Rheinischen Philharmonie Koblenz und der Philharmonie Rheinland-Pfalz in Ludwigshafen, Herr Rainer Neumann. Über Patenschaften, insbesondere mit dem Jugendsinfonieorchester Rheinland-Pfalz, wird derzeit nachgedacht. Die Bemühungen der beiden Orchester um das zukünftige Publikum beleuchtet der nachfolgende Bericht. ■

Das Staatsorchester geht in die Schule

Wo ist der Unterschied zwischen einer Geige und einer Violine?“ „Wie klingt ein Fagott?“ oder „Wie kriegt man einen Ton aus der Trompete?“

„Musikalisches Klassenzimmer“ lautet das Motto, unter dem verschiedene Ensembles (Streichquartett, Blechbläser oder Holzbläser) des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie in die Schule kommen. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Grundschulen, die die Neugier ihrer Schüler nutzen wollen, um einmal anderen Musikunterricht anzubieten. Es wird Musik gemacht, die Instrumente erklärt, Fragen beantwortet etc. Und ganz Neugierige dürfen Instrumente wie Flöte, Fagott oder Cello sogar mal selbst ausprobieren. Also, Staatsorchester hautnah!

Die Kinderkonzerte des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie sind ein weiteres Angebot für Schulklassen. Viele unterschiedliche The-

men stehen in der nächsten Spielzeit zur Wahl: Im Dezember geht es auf „Die musikalische Baustelle“ und Camille Saint-Saëns „Karneval der Tiere“ gibt es im Februar. Natürlich unterstützt die Rheinische Philharmonie auch das Großereignis des Jahres 2006, die Fußball WM: Wir bieten „Fußball a Tempo“. Monique Mead, die Moderatorin dieses Kinderkonzerts, bietet zu diesem Konzert acht Workshops für Schulklassen an, die die Schüler auf das Konzert vorbereiten. Diese Konzerte finden vormittags statt und werden moderiert. Dadurch werden alle Kinder mit auf die spannenden musikalischen Reisen genommen und nehmen aktiv am Konzert teil. Die Lehrerinnen und Lehrer bitten wir um rechtzeitige Reservierung. Besuchen Sie mit Ihrer Klasse die für Kinder und Musiker gleichermaßen spannenden Kinderkonzerte!

STAATSORCHESTER RHEINISCHE PHILHARMONIE – *mittendrin!* heißt das neueste Projekt der Rheinischen Philharmonie. Wir laden Schüler der weiterführenden Schulen dazu ein, während einer Probe zwischen den Orchestermittgliedern im Orchester zu sitzen. Dort können sie zwischen Geigen und Bratschen, zwischen Klarinetten und Fagotten, zwischen Hörnern und Posaunen miterleben, wie sich ein Orchester aus einer ganz anderen Perspektive anhört und was bei so einer Probe wichtig ist. Etwa eine Stunde lang dauert der Besuch. Dabei sollen die Schüler während dieser Probe auch die Möglichkeit haben, ihren Platz einmal zu tauschen und nicht nur neben den 1. Violinen, sondern dann auch mal neben der 1. Trompete oder dem Schlagzeug zu sitzen. Vor dem Konzert gibt es eine kurze Einführung von Musikern des Orchesters und nach der Probe stehen der Dirigent und einzelne Musiker gerne Rede und Antwort. Orchester zum Anfassen! ■

IMPRESSUM

Landesmusikrat
Rheinland-Pfalz e.V.

Herausgegeben vom:

Landesmusikrat Rheinland-Pfalz,
Geschäftsstelle: Klarastraße 4, 55116 Mainz
Tel. (0 61 31) 22 69 12, Fax (0 61 31) 22 81 45
E-Mail: info@lmr-rp.de

Redaktion:

Dr. Klaus Eichenlaub, Dr. Gabriele Buschmeier,
Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling

Gestaltung und Layout:

Engler Schödel, Atelier für Gestaltung
Römerberg 24, 55130 Mainz, Tel. (0 61 31) 3 299 599,
e-Mail: mail@engler-schoedel.de
http://www.engler-schoedel.de

Auflage: 1.000

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung,
Forschung und Kultur

Akademie-Kalender

Januar bis März 2006

Januar	Kurs-Nr.:
2. 1. – 6. 1.	Trompete und Orgel 01
6. 1. – 8. 1.	Wettbewerbsvorbereitung Trompete 02
6. 1. – 8. 1.	Wettbewerbsvorbereitung Klarinette 03
13. 1. – 15. 1.	Wettbewerbstraining Saxophon 04
19. 1. – 20. 1.	WilliWinds (Bläserformation des Willigis-Gymn. Mainz) 05
20. 1. – 22. 1.	Pop-Jazz Chor Workshop (M. Rosenberg) 06
21. 1.	Musik f. Kinder in Grundschule u. Kindertagesstätte 06
23. 1. – 26. 1.	Symphonieorchester des Willigis-Gymnasiums Mainz 07
26. 1. – 28. 1.	Instrumentalspiel i. Grundschule Kindertagesstätte 07
28. 1.	Musik f. Kinder in Grundschule u. Kindertagesstätte 06
Februar	
1. 2. – 3. 2.	Wettbewerbsvorb. Querflöte 08
1. 2. – 3. 2.	Wettbewerbsvorb. Streicher 09
4. 2.	Musik f. Kinder in Grundschule u. Kindertagesstätte 06
3. 2. – 5. 2.	Neue Chormusik für Kinder u. gleichstimmigen Jugendchor 10
7. 2. – 9. 2.	Das Instrumentarium der Rock- und Popmusik 11
10. 2. – 12. 2.	Musikverein Heddinghausen 11
11. 2.	Musik f. Kinder in Grundschule u. Kindertagesstätte 06
13. 2. – 15. 2.	Schulchor des Theresianum, Mainz 12
17. 2. – 19. 2.	Kölner Kantorei 12
18. 2.	Musik f. Kinder in Grundschule u. Kindertagesstätte 06
20. 2. – 24. 2.	Qualifikation für Rhythmische Erziehung (1) 12
25. 2. – 28. 2.	Kammerchor des Sophie-Hedwig-Gymnasiums Diez 12
März	
1. 3. – 2. 3.	Streicher? Klasse! 13
3. 3. – 5. 3.	„Come again“ – Chorkurs 14
7. 3. – 9. 3.	Für Einsteiger/innen: Erlebnis Musik 15
10. 3. – 12. 3.	Chorwochenende „Divertimento“ 15
11. 3.	Musik f. Kinder in Grundschule u. Kindertagesstätte 06
14. 3. – 16. 3.	Weltmusik? 16
16. 3. – 19. 3.	Big Band des Gymnasiums Marienstatt/Ww. 16
18. 3.	Schulchor – (m)ein Wunschtraum? (M. Rosenberg) 17
20. 3. – 21. 3.	Musik ab 50plus: Musik als Schlüssel 18
22. 3. – 23. 3.	Sponsoring intensiv (Kulturbüro RLP) 41
24. 3. – 30. 3.	Meisterkurs Violine und mehr 19
25. 3. – 26. 3.	Zupforchester Rheinland-Pfalz 19
31. 3. – 2. 4.	Chor am Goethe-Gymnasium Bad Ems 19
 Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Am Heinrichhaus 2, 56566 Neuwied-Engers Tel. (0 26 22) 9 26 41 22 Fax (0 26 22) 9 26 42 66 e-mail: info@landesmusikakademie.de Internet: www.landemusikakademie.de	